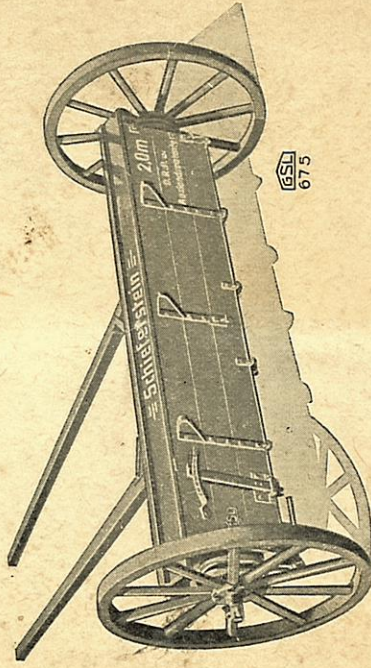




Düngerstreuer

„Schieferstein“



Betriebsanleitung

Streutabelle

Ersatzteilliste

Georg Schieferstein KG., Lich/Hessen

Maschinenfabrik

Drahtwort: Schieferstein, Lich

Fernruf: Lich 317, 318, 319

Nr. 668

Nur dann,

wenn Sie

**reinigen und
schmieren,**

d. h., wenn Sie täglich nach dem Gebrauch die Streuscheibe aus der Maschine ziehen, die Streuböden vom Dünger befreien und vor allem die Antriebsrolle genügend schmieren

haben Sie **Freude**
an Ihrem Düngerstreuer!

Nie mit gefülltem Kasten zum oder von dem Acker fahren!

Die Abbildungen sind unverbindlich, da wir uns Verbesserungen vorbehalten müssen

Versand

Jede Maschine in normaler Ausführung, siehe Abb. 1 (Titelseite), wird in 4 Koli versandt:

- 1 Kollo = 1 Streukasten,
- 2 Koli = je 1 Laufrad,
- 1 Kollo = 1 Bund Scherbäume (bezw. Schlepperzugvorrichtung.)

Der Streukasten enthält: 1 Streuscheine, 2 Radkapseln mit je 1 Vorstecker, 1 Stahldrahtbürste, 1 Schaber, 1 Fettpresse, 1 Gebrauchs-anweisung mit Ersatzteilliste. — Fehlen irgendwelche Teile oder sind sie beschädigt, so ist dies bahnamtlich bescheinigen zu lassen.

Auf Wunsch können gegen besondere Berechnung ebenfalls mit- bzw. nachgeliefert werden:

Einrichtung zum Zweispännigfahren, Abb. 4/5, Seite 6

Vorderkarren

Teile zum Kalkaufsatzkasten, Abb 6/7, Seite 6/7

Laufräder 1000x80, 1200x60 und 1200x80

Laufräder mit Stahlgußkurven in allen Größen

Laufräder mit Gummibereifung 4,00x36

Radwindschutz, Abb. 7, Seite 7

hinteres Windschutzsegeltuch, Abb 7, Seite 7

vorderes Windschutzsegeltuch

Spiralfederfeinverteilung, Abb. 12, Seite 10

Rührvorrichtung, Abb. 9/10, Seite 8/9

Schlepperzugvorrichtung

Zusammensetzen der Maschine

Nach Entfernung der Verpackungsteile wird der Streukasten auf 2 Böcke oder Kisten gesetzt, die Achsen werden nach vorheriger Beseitigung der Rostschutzfarbe (am besten mit einem mit Benzin oder Petroleum getränkten Lappen) gut eingefettet und dann die Räder aufgesteckt, das linke Rad auf die (in Fahrtrichtung gesehen) linke und das rechte auf die rechte Achse.

WICHTIG: — Die Räder müssen nun so verkapselt werden, daß sie keinen seitlichen Spielraum auf der Achse haben. Ein später etwa an der Nabe eintretender Verschleiß ist durch Verstecken der verschiedenen tiefgekerbten Kapsel auszugleichen. Um Verschleiß zu vermeiden, bzw. auf ein Mindestmaß zu beschränken, sind die Räder stets genügend zu schmieren, hierzu wird mit der mitgelieferten Fettpresse so lange Fett in die Schmiernippel eingepreßt, bis es an beiden Nabenenden austritt. — Seitliches Spiel des Rades auf der Achse hat ein ungleichmäßiges Streuen zur Folge.

Ein- und Ausziehen der Streuscheine

Nach Entfernung des Federvorsteckers am Ende der Streuscheine prüft man, ob sich die Streuscheine leicht ein- und ausziehen läßt (Abb. 1). Erforderlichenfalls befreit man die Führungsschlitze von zu stark aufgetragener Farbe. Der Einrückbolzen wird mehrere Male ein- und ausgerückt, um seinen leichten Gang zu prüfen.

Das Ein- und Ausrücken der Maschine soll nur von Hand geschehen, nicht mit dem Fuße (Abb. 2).

Die 6 Schmiernippel, je 1 an den Rädern und Radkapseln und 2 am Einrücker, werden mit der Fettpresse geschmiert. Man achte immer auf die Einrückrolle und deren leichten Gang. Hierzu ist öfters mit der Hand zu probieren, ob sich die Rolle leicht drehen läßt. Ein Festsetzen der Rolle infolge schlechter Schmierung beeinträchtigt die gute Arbeitsweise der Maschine.

Die Antriebsstahlrolle soll stets gut, aber nicht so stark geschmiert werden, daß das Fett aus der Rolle heraustritt, sich mit dem Dünger verbindet und so die Antriebsrolle in ihrer Bewegung hindert.

Die Kurvenbahn, worauf die Antriebsrolle läuft, darf niemals geschmiert werden. — Der Einrücker ist bei Nichtbenutzung der Maschine immer auszurücken.

Anschrauben der Scherbäume zum Einspännigfahren

erfolgt entsprechend Abb. 3. Die erforderlichen Schrauben werden mit den Scherbäumen zusammen geliefert.

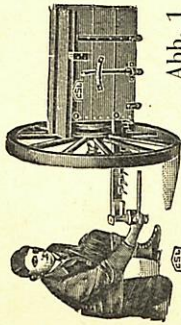


Abb. 1

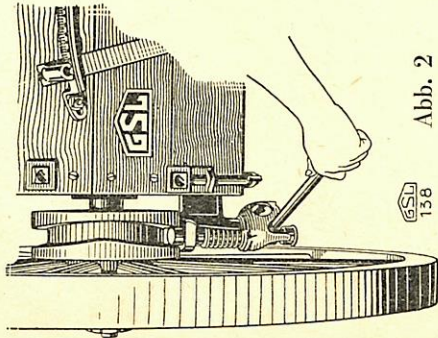


Abb. 2

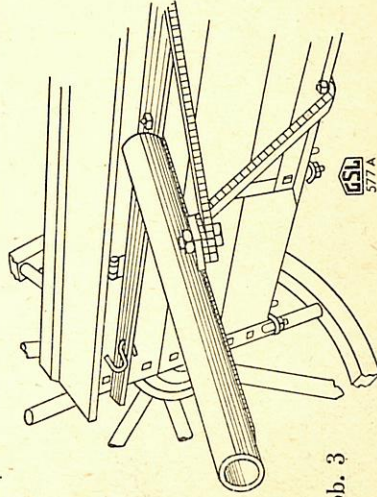


Abb. 3

Zum Zweispännigfahren (ohne Vorderkarren)

sind die Scherbäume lt. der Abb. 4 in der Mitte zusammenschraubten, die unteren Streben in den mittleren Löchern der Winkelschiene zu befestigen, die oberen Streben entsprechend. Der Zughaken wird auf der Winkelzugschiene und das Deichselverlängerungsstück mit Brustholz nach Abb. 5 zwischen den vorderen Enden der Scherbäume befestigt.

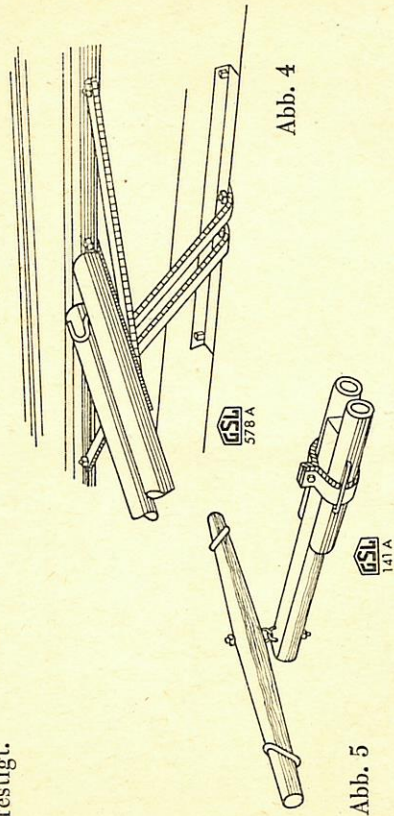


Abb. 5

Abb. 4

Kalkaufsatzkasten und Windschutz

Zum Vergrößern des Kasteninhalts, wie dies häufig beim Kalkstreuen erwünscht ist, lassen sich die beiden Deckelbretter benutzen.

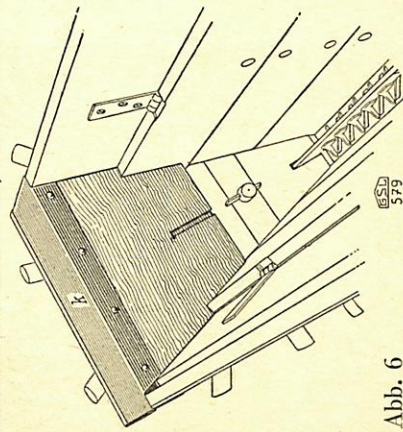


Abb. 6

Man löst nach Abb. 7 die Schraube f, führt die Deckelstütze g in den Deckelbügel h ein und zieht die Schraube wieder an. Die vordere Deckelstütze GS 2192 A (lt. Ersatzteilliste) ist in der Mitte der Zugschiene anzubringen. Dann bohrt man an die an den vier Enden der beiden Deckelbretter mit Körnerspitzen vor- gezeichneten Stellen je ein 9 mm Loch. Nun werden die Kopfstücke k so auf die Deckelbretter gesteckt, daß sie mit den mitgelieferten Flügelschrauben zusammengeschaubt den Kalkaufsatzkasten bilden. Die Radwindschutzbleche d nach Abb. 7 werden auf die Radkapseln gesteckt und mittels Vorstecker gesichert.

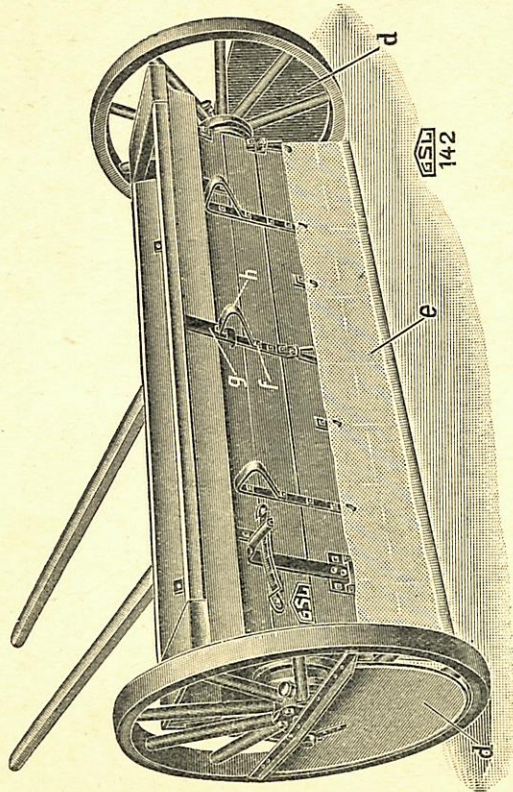


Abb. 7

Der aus imprägniertem Segeltuch gefertigte Windschutz e wird einfach an die hinteren Aufhängehaken der Führungsleisten GS 2056 A/B gehängt. Zur Vervollständigung des Schutzes gegen den Wind kann ein gleicher, allerdings kürzerer Windschutz an die vorderen Haken der genannten Teile angebracht werden. Bei der Bestellung ist anzugeben, ob nur der hintere oder beide Windschutze gewünscht werden.

Anspannung der Maschine

Die Maschine muß immer, wie durch Abb. 8 dargestellt, an den beiden äußeren Zughaken angespannt werden, damit sie einen pendelfreien Gang erhält und einwandfrei funktioniert. Der mittlere Zughaken wird nur noch bei der Einrichtung zum Zweispännigfahren mit bezw. nachgeliefert.

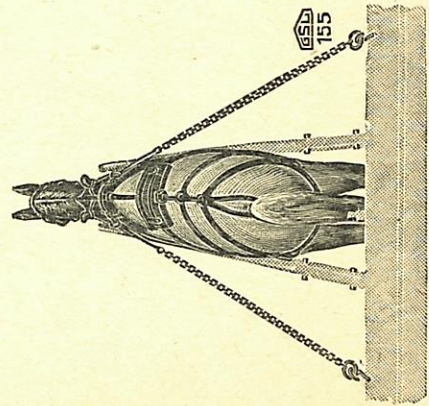


Abb. 8

Anbringung des Vorderkarrens

Nach Entfernen der Farbe von den Vorderkarrenachsen werden diese gut eingefettet, die Räder aufgesteckt und verkapselt. Die hinteren Enden des Dreieckverbindungsrahmens (bei Langfahrvorrichtung mit je einem Scharnier versehen, werden an der Winkelschiene, die Stützen an dem unteren Winkelisen von unten befestigt. Alsdann wird der Drehbolzen des Dreieckverbindungsrahmens in das Loch des Vorderkarren-Tragbügels gehängt und durch Federvorstecker gesichert; die Zugstange wird von der Winkelschiene des Vorderkarrens gelöst und mit dem versplinteten Ende — allerdings nach vorheriger Herausnahme des Splintes — von oben in das Loch der Vorderkarrentragsschiene gesteckt und wieder versplintet. Das andere Ende der Zugstange wird von unten in das Zuglaschenloch der oberen Winkelschiene am Düngerkasten eingeführt und durch den Federvorstecker gesichert. Jetzt wird noch die Deichsel mit dem vorhandenen Deichselnagel befestigt und dieser durch Abwärtsbewegung des gebogenen Endes gesichert.

Rührvorrichtung

Bei normaler, d. h. trockener Beschaffenheit des Düngers ist die Rührvorrichtung nicht notwendig. Schon aus diesem Grunde sollte je-der Landwirt auf eine trockene und sachgemäße Einlagerung des Kunstdüngers bedacht sein. Stark hygroskopische Dünger, also solche, die Feuchtigkeit aufsaugen, wie z. B. Kali, schwefelsaures Ammoniak usw. neigen in feuchtem Zustande zur Brückenbildung im Kasten. Diese zu vermeiden ist der Zweck der Rührvorrichtung. Der Antrieb der Rührvorrichtung erfolgt immer vom linken Fahrrad. Der Antrieb der Rührvorrichtung erfolgt immer vom linken Fahrrad, nur bei ganz feuchtem Kali geschieht er von dem rechten Rad. Nicht benutzt werden darf die Rührvorrichtung zu spezifisch schweren Düngersorten, z. B. Thomasmehl u. Kalkstickstoff, ebenso auch zu manchen Superphosphatsorten. Die Rührvorrichtung soll überhaupt nur angewendet werden, wenn das Streuen ohne sie tatsächlich unmöglich ist. Haftet der Dünger, was für manche Superphosphate und dergleichen zutrifft, an den Kopfwänden oder in der Mitte des Kastens als Düngersäule an, oder bleibt ein Teil des Düngers auf den Ka-

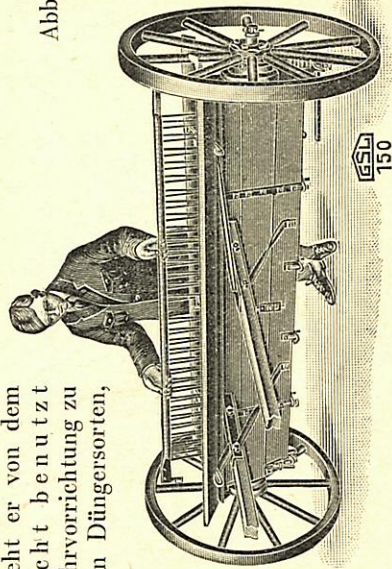


Abb. 9

stens als Düngersäule an, oder bleibt ein Teil des Düngers auf den Ka-

stenbrettern hängen, dann ist nicht die Rührvorrichtung einzuschalten, sondern diese noch lockeren Düngersäulen streicht man, wenigstens vor jeder Kastenfüllung, einfach mit einem Stock oder mit der Hand herunter.

Einbauen der Rührvorrichtung

Der Ausrückhebel GS 2083 wird an die linke Kopfwand außen an die durch Körnerspitze vor-gezeichnete Stelle (Abb. 10) geschraubt. Das Ausrücken der Rührvorrichtung geschieht, indem die Rührschiene in die gabelförmige Aussparung des Ausrückhebels gesetzt wird. Das Einlegen der Rührschiene geschieht nach Abb. 9.

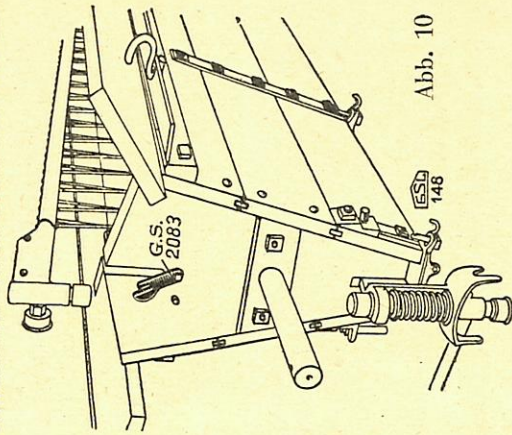


Abb. 10

Die Regulierung der Streumenge

geschieht durch den Stellhebel. Man drückt ihn etwas nach dem Streukasten, sodaß die Zähne außer Eingriff stehen und stellt den Zeiger alsdann auf die gewünschte Nummer des Skalabogens ein. Läßt sich der Stellhebel nach dem Streuen, insbesondere von klebrigen Düngersorten, schwerer verstellen, so bewegt man ihn einige Male innerhalb des Skalabogens hin und her. Bei geringfügigem Enger- oder Weiterstellen der Ausstreueffnungen ist der Zeiger wegen der seitlichen Federung des Stellhebels etwas über die gewünschte Zahl hinaus zu bewegen, um alsdann wieder auf diese zurückzukehren. Eine Streutabelle mit näheren Anhaltspunkten ist auf den Seiten 12 und 13 beigelegt.

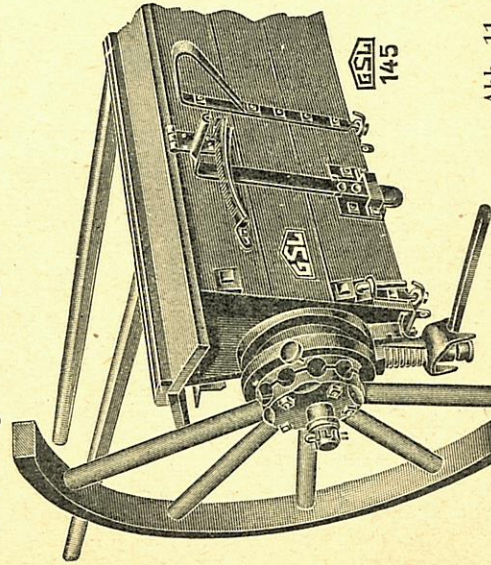


Abb. 11

Ausstreueffnungen ist der Zeiger wegen der seitlichen Federung des Stellhebels etwas über die gewünschte Zahl hinaus zu bewegen, um alsdann wieder auf diese zurückzukehren. Eine Streutabelle mit näheren Anhaltspunkten ist auf den Seiten 12 und 13 beigelegt.

Spiralfeder-Feinverteilung

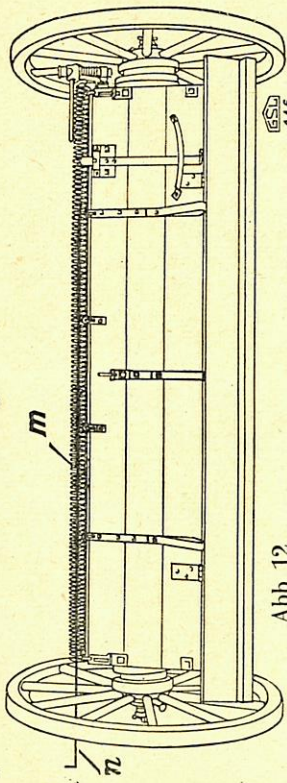


Abb. 12

Nach Umdrehen des Streukastens (Abb. 12) werden die Federwindungen *m* gleichmäßig zwischen die Führungsleisten GS 2056 A/B der Regelschiene verteilt, sodaß an den beiden Enden eine Federwindung übersteht. Dann zieht man die Streuschiene heraus, schiebt das Aufhängestäbchen *n* mit dem geraden Ende auf der Einrückseite beginnend, durch die Federwindungen und die Löcher der vorgenannten Führungsleisten und befestigt das angebogene Ende mit dem Splint an dem Kupplungsgehäuse GS 2057 D so, daß es sich mit hin- und herbewegt.

Reinigung der Maschine

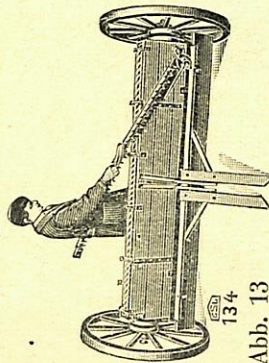


Abb. 13

Nach jedem Gebrauch der Maschine ist dieselbe im Interesse einer möglichst langen Lebensdauer sofort zu reinigen. Zu diesem Zweck wird die Streuschiene aus der Maschine gezogen. Die Reinigung erfolgt mit Stahlbürste und Schaber. Wird die Herausnahme der Streuschiene durch den angesetzten Dünger erschwert, was vorwiegend beim Streuen von Superphosphat eintritt, dann stellt man die Streuschiene zunächst auf den äußeren Hubwechsel ein und entfernt die 3 Winkelvorstecker lt. Abb. 14. Die dadurch gelockerte Streuschiene läßt sich dann leicht herausnehmen. Der angesetzte Dünger kann auch durch Abspritzen mit Wasser aufgelöst werden.

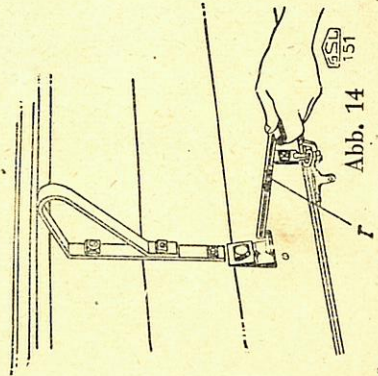


Abb. 14

Reinigung der Antriebsrolle und des Einrückers

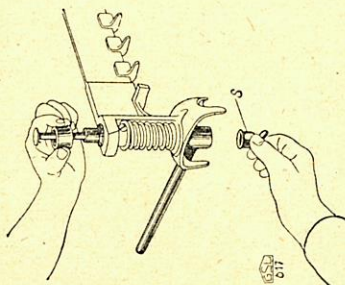


Abb. 15

Man löst die Mutter *s* und zieht die Rolle mit der Schraube (Abb. 15) nach oben ab. Von Zeit zu Zeit ist auch der Einrücker ganz auseinanderzunehmen, indem die beiden Spannsteife aus dem Gehäuse herausgetrieben werden, wodurch sich der Einrückerbolzen nach unten abziehen läßt.

Nach beendeter Saison ist eine

Generalreinigung

der Maschine zu empfehlen.

Nach Herausnahme der Streuschiene wird die untere Bodenschiene (Regelschiene) abgenommen, indem man von der umgekehrten Maschine die Führungsleisten GS 2056 A/B abschraubt (Abb. 16). Alle Teile,

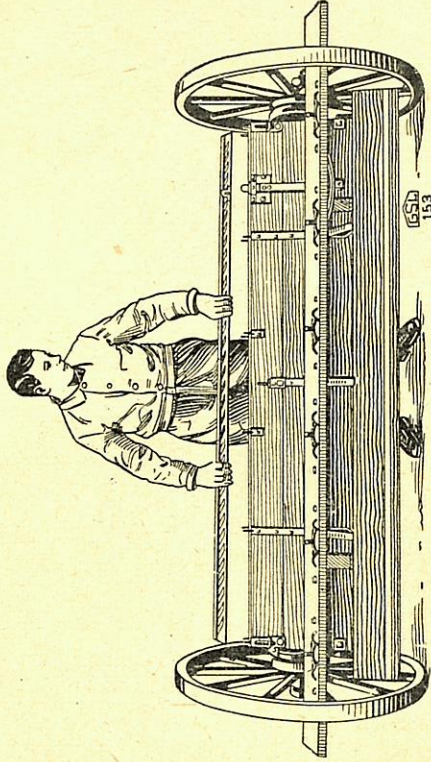


Abb. 16

insbesondere Regelschiene und feste Bodenteile, werden von anhaftendem Dünger befreit und alle Eisenteile gut eingefettet. Die demonstrierte Maschine wird in einem trockenen Lagerraum aufbewahrt. Bei Wiederbeginn der Streusaison muß das Fett von den Eisenteilen wieder entfernt werden, damit der Dünger nicht daran haften bleibt.

Streutabelle für Düngerstreuer „Schieferstein“ für 1/4 ha = 2500 qm

Für Laufrad 1000 x 60 mm

Streuemenge in kg

Düngerart	Anr.- kurve	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38																																							
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38				
Kalkstickstoff ungeröllt	li	20	28	36	45	54	62	70	79	88	96	106	115	125	135	144	156	168	180	192																					
Kalkstickstoff geröllt	li		10	12	14	16	18	20	23	26	29	33	37	42	48	53	60	66	73	80	89	98	108	120	132																
Kalkstickstoff geperlt	re		19	25	32	45	78	164	240																																
Schwefelsaures Ammoniak, Ruhr Ammoniak	re		20	34	55	80	120	192																																	
Kalkammonsalpeter, Grünkorn „Höchst“	re				12	26	40	62	90	124	182																														
Kalkammonsalpeter, Ruhr-Korn-Grün	re							24	31	38	47	59																													
Kalkammonsalpeter, Riesekorn BASF	re								32	40	50	64																													
Ammonsulfatsalpeter, Ruhr-Montan 26 Proz.	re								32	45	58	77	100																												
Kalksalpeter „Höchst“	re								40	46	52	60	68	81	96	115																									
Thomasphosphat citrl.	li	54	68	82	98	113	128	146	164	188	216																														
Superphosphat gekörnt																																									
Am-Sup gekörnt	re								28	37	48	62	78																												
Am-Sup-Ka gekörnt																																									
Phosphatkali gekörnt																																									
Rhenania-Phosphat und Bor-Rhenania-Phosphat 23-25	li	20	24	28	34	41	48	58	69	82	105	134																													
Rhe-Ka-Phos. u. Bor-Rhe-Ka-Phosphat 11-22	re	6	12	19	25	32	40	50	60	72	85	104																													
Kali 38-42 Proz.																																									
Scheiblers Kampka 6/12/18																																									
Scheiblers Kampka 12/12/18																																									
Scheiblers Kampka 10/10/15																																									
Scheiblers Kampsalpeter 13/13																																									
Nitrophoska rot	re																																								
Nitrophoska grau	re																																								
Ruhr-Volldünger NPK 10/8/18																																									
Volldünger „Höchst“ Rotkorn 12/12/21,5																																									
Spezialvolldünger „Höchst“ Blaukorn	re																																								
Kalk trocken, fein gemahlen mit einem Litergewicht von 1 kg	re																																								

Zum Ausgleich abweichender Raddrehmesser sind zu nehmstehender Tabelle folgende Umrechnungszahlen zu verwenden:

Raddrehmesser	Umrechnungszahl
1,00 m	1
1,20 m	0,83
Luftbereifung 4,00x36	0,87

Um die tatsächliche Streuung zu erhalten, müssen also die Angaben der Streutabelle bei Verwendung von Rädern 1200x60 mm oder 1200x80 mm mit 0,83, bei Gummibereifung 4,00x36 mit 0,87 multipliziert werden.

Beispiel: Bei Kali 40 Prozent gibt die Streutabelle für Skalstellung 9 eine Streuung von 50 kg/Morgen an. Ist die Maschine mit Gummibereifung 4,00x36 ausgerüstet, so ist die tatsächlich ausgestreute Menge 50 x 0,87 = 43,5 kg/Morgen.

Vorstehende Tabelle gibt Anhaltswerte für die Ausstreumengen. Dieselben sind allerdings von dem Feuchtigkeitsgehalt des Kunstdüngers abhängig.

Werden andere als die in der Streutabelle aufgeführten Kunstdünger ausgestreut, so setze man am besten die Maschine auf 2 Böcke oder Kisten und stelle die gewünschte Menge durch Abdrehen fest.

Erforderliche Umdrehungszahlen bei Streubreiten von			
für Flächen von	1,75 m	2,00 m	2,50 m
500 qm	91	80	64
1 000 qm	182	160	128
2 500 qm	455	400	320

Eine Radumdrehung ergibt folgende bestreute Fläche:

Streubreite	1,75 m	2,00 m	2,50 m
bestreute Fläche:	5,5 qm	6,28 qm	7,85 qm

Wichtig für die Einstellung der Streumengen bei gekörntem Handdünger ist, die Streuschlitze so weit zu öffnen, daß sie auch den größeren Körnern - genügend Durchlaß gewähren. Um aber bei kleineren und mittleren Gaben die Überschreitung der jeweils gewünschten

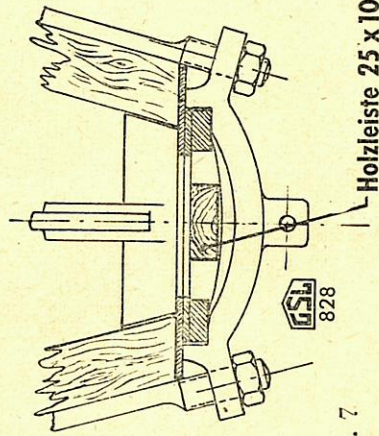


Abb. 7

Holzleiste 25 x 10

Sollmenge zu verhindern, deckt man die Streuschlitze von unten gemäß Abb. 17 mit einer einfachen Holzleiste von etwa 25x10 mm ab, die sich von der Seite aus zwischen den Radspeichen hindurch zwischen Boden und Führungsleisten einschieben läßt. Ebenso lassen sich damit, falls bei anderen Düngerarten die Unterschiede von Strich zu Strich zu hoch sind, Zwischenwerte erreichen.

Zur

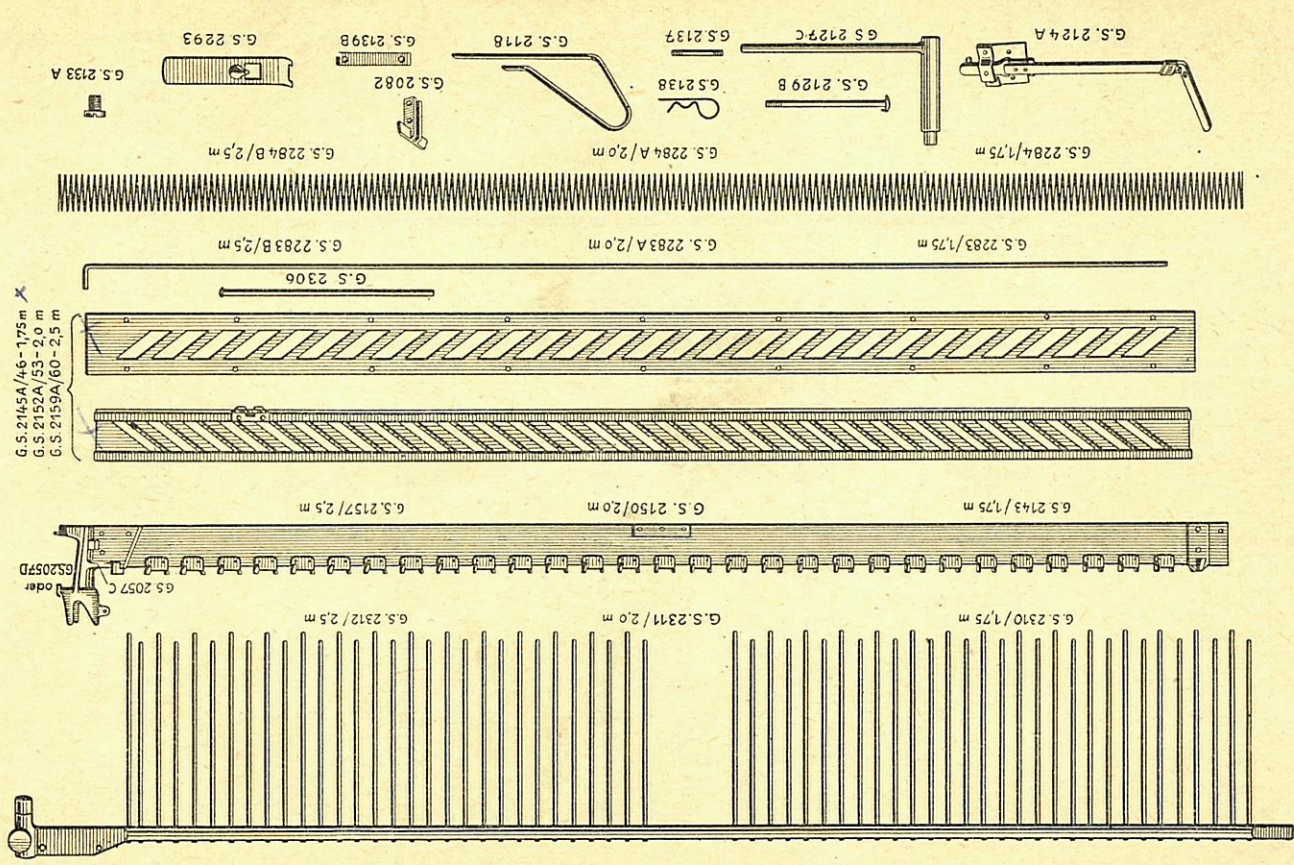
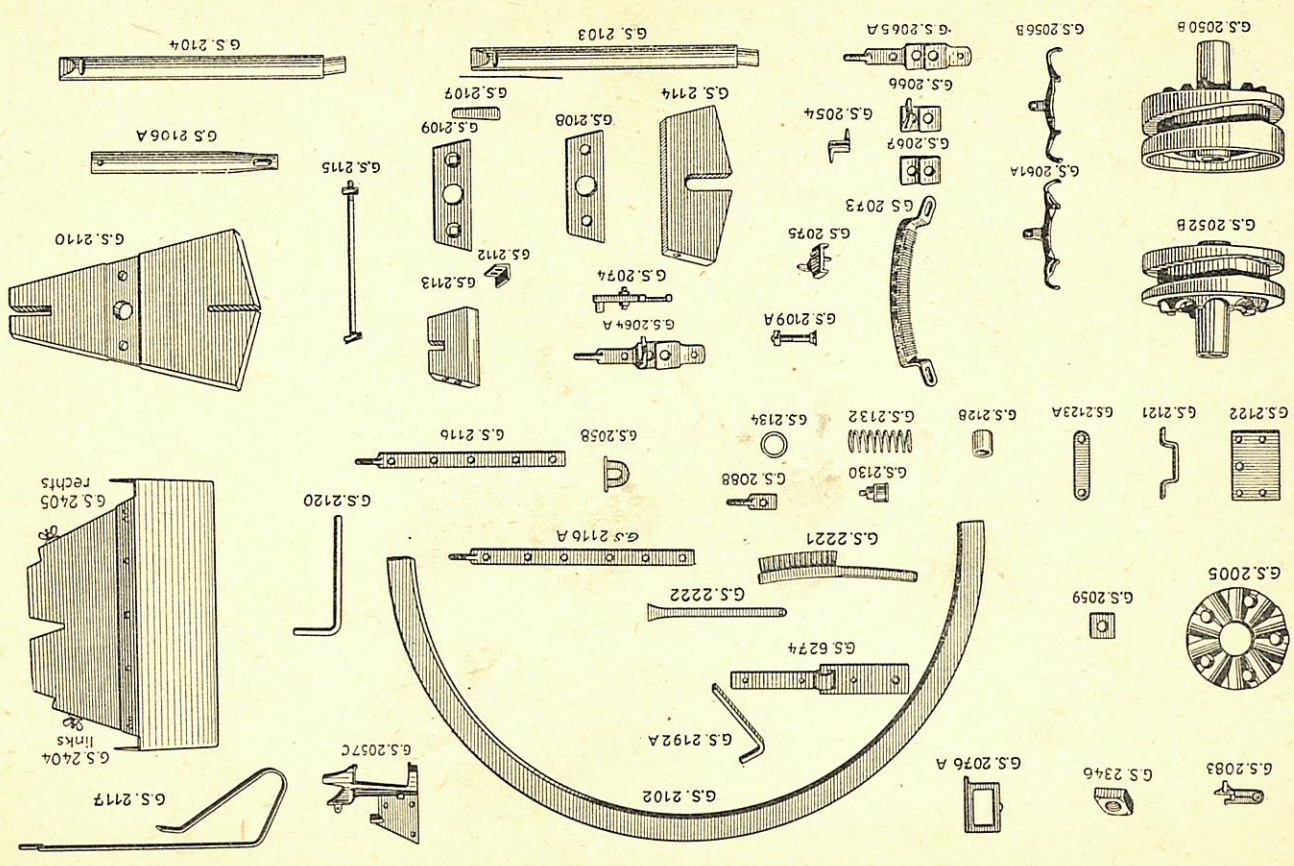
besonderen Beachtung!

1. Den Streukasten stets erst auf dem Felde füllen.
2. Die Streuschiene beim Transport durch den Feder-
vorstecker sichern oder herausziehen und auf den
Düngerwagen legen.
3. Streuschiene nach jedem Gebrauch sofort aus der
Maschine ziehen und reinigen.
4. Die Rührvorrichtung, soweit überhaupt notwen-
dig, immer vor dem Füllen des Kastens einlegen;
auf dem Transport soll die Rührvorrichtung immer
ausgerückt sein.
5. Nie beim Streuen von Kalkstickstoff und Thomas-
mehl und deren Gemische die Rührvorrichtung
benutzen.
6. Für Thomasmehl und ungeößten Kalkstickstoff ist
der linksseitige für alle übrigen Dünger der
rechtsseitige Antrieb bestimmt.

Die Worte

„Pfliegst Du mich, arbeite ich lange für Dich“

treffen für Düngerstreuer mehr als für jede andere Landmaschine zu.



Ersatzteilliste für Düngerstreuer „Schieferstein“

GS-Nr.	Benennung	GS-Nr.	Benennung
2056 A*	1. Streukasten:	2470*	Sperrfederung zu 2589 A
2056 B	Führungseiste mit geradem Ansatz, passend zu Bodenschienenbesatz 14x6	2509 A*	Kronenradkapsel ohne Nippel (siehe 2648 A)
2059	desgl., passend zu 14x8	2589 A*	Achsvorstecker 12 mm mit Sperrfederung
2061*	schräge Unterlegscheibe	2648 A*	Kronenradkapsel mit Nippel 6 mm (siehe 2509 A)
	Führungseiste mit gekröpftem Ansatz, passend zu Bodenschienenbesatz 14x6	2800*	Einschlagnippel 6 mm x 100 ^o
2061 A	desgl., passend zu 14x8	4122*	Fettpresse
2064 A	Doppelunterlegscheibe mit Gewindestift	6274*	Deckelscharnier
2064*	windzapfen und Festhaltebügel für Winkelvorstecker		
2065 A	wie vor, alte Ausführung	2. Kopfwand:	
2065*	Doppelunterlegscheibe mit Gewindestift	2087*	Schutzkappe für Radnabe
2066	windzapfen mit Festhaltebügel für Winkelvorstecker	2106 A	Radachse mit 12 mm Splintloch
2067	Doppelunterlegscheibe ohne Gewindestift	2107	Achsteil
2073	Skalabogen	2108	äußere Kopfwandplatte
2076 A	Füllstück für Rührvorrichtungsschlitze in Kopfwand	2109	innere Kopfwandplatte
2088	Gewindestift mit Lappen, nur für 2,00 m	2109 A	Senkschraube M 10x70
2113	Mittelstück im Kasten unten, Holz	2110	Kopfwand lose, ohne Beschlag und Achse, links oder rechts
2114	Mittelstück im Kasten oben, Holz	2110 A*	Kopfwand lose, mit Beschlag ohne Achse, links oder rechts
2115	Sechskantschraube M 12x320 mit schrägem Kopf	2111 B*	Kopfwand links, kompl., bestehend aus: 1/2087, 1/2106 A, 1/2107, 1/2108, 1/2109, 1/2110, 1/2112, 2/2109 A, 2/2324
2116	glattes Kastenband, kurz	2111 C*	Kopfwand rechts, kompl., bestehend aus: 1/2087, 1/2106 A, 1/2107, 1/2108, 1/2109, 1/2110 A, 2/2109 A, 2/2324
2116 A	glattes Kastenband, lang, nur für 2,50 m	2112	Anschlagwinkel für Kopfwand links
2117	Kastenband mit Deckelstütze	2324*	Messingplatte für Streuschienen-schlitz in Kopfwand
2118	mittlere Deckelstütze nur für 2,00 m und 2,50 m		
2120	Winkelvorstecker	2074	Gelenkhebelstück
2138	Federvorstecker	2075	Zahnsegment
2162*	Achsvorstecker Ø 12mm (siehe 2589 A)	2121	Schelle für Stellhebel
2221	Stahldrahtbürste	2122 A	Unterlegplatte an der äußeren Kastenwand
2222	Schäber	2123 A	Unterlegplatte an der inneren Kastenwand
2346	Sechskantmutter M 10, verzinkt	2124 A*	Stellhebel kompl., bestehend aus: 1/2074, 1/2075, 1/2121, 1/2122 A, 1/2123 A, 1/2125, 2 Senkschr. M 8x32
		2125	Stellhebel lose
		2126*	Stellhebel best. aus: 1/2125, 1/2074, 1/2075

Die mit einem * bezeichneten Teile sind nicht abgebildet.

GS-Nr.	Benennung	GS-Nr.	Benennung
2145/A46	4. Boden- und Regelschiene:	2847*	Seegerring 30x1,5 nur f. 2127 D
2125/A53	Bodenschienenpaar m. 29 Streuöffnungen komplett für 1,75 m Streubreite mit Besatzteilen 14x8	2803 A*	Einrücken kompl., besteh. aus: 1/2057 D, 1/2132, 2/2133 A, 1/2134, 1/2367, 1/2804 A, 2/2845
2159/A60	Bodenschienenpaar m. 33 Streuöffnungen komplett für 2,00 m Streubreite mit Besatzteilen 14x8	2803 B*	Einrücken kompl., besteh. aus: 1/2057 D, 1/2132, 1/2800, 1/2804 B, 2/2845, ersetzt GS 2803 A
2058	Mitnehmer für Regelschiene	2804 A*	Einrücken kompl., besteh. aus: 1/2127 C, 1/2128, 1/2129 B, 1/2802, 1/2843
2054	5. Streuschiene:	2804 B*	Einrücken kompl., best. aus: 1/2127 D, 1/2128, 1/2800
2057 C	Streuflügel	2142*	1/2843, 1/2846, 1/2847 ers. GS 2804 A, ab Frühjahr 1952
2057 D*	Einrückergehäuse alte Ausführung mit Schutzblech GS 2323 (wird ersetzt durch GS 2057 D mit 2/2845 und 1/2843)	2143	Streuschiene 1,75 m mit 29/2054 1/2082, 2/2139 B
2082	Einrückergehäuse, neue Ausführung	2805 B*	Streuschiene 1,75 m besteh. aus: 1/2142, 1/2803 B, ersetzt 2805 A
2127	Führungsendstück	2149*	Streuschiene 2,00 m mit 33/2054, 1/2082, 2/2139 B
2127 C	Einrückerkolben, Länge 180 mm nur bis Jahrgang 1930	2150	Streuschiene 2,00 m mit 33/2054 1/2082, 2/2139 B 1/2057 D
2127 D*	Einrückerkolben 170 mm mit metr. Gewinde, passend für GS 2057 D od. GS 2057 C u. für Schmirröhren 2129 B, ersetzt GS 2127 A/B	2806 B*	Streuschiene 2,00 m, best. aus: 1/2149, 1/2803 B, ers. 2806 A
2128	Antriebsrolle	2156*	Streuschiene 2,50 m mit 41/2054, 1/2082, 2/2139 B
2129 B	Schmirröhren 180 mm lang, passend nur zu GS 2127 C	2157	Streuschiene 2,50 m mit 41/2054 1/2082, 2/2139 B 1/2057 D
2132	Einrückfeder	2807 B*	Streuschiene 2,50 m, best. aus: 1/2156, 1/2803 B, ers. 2807 A
2133 A	Messinggewindestchraube, passend nur zu GS 2127 C		
2139 B	Reibungsplättchen	6 A. Eisenbereiftes Laufrad:	
2323*	Schutzblech, pass. zu GS 2057 C	2808*	kompl. Laufrad links 1000x60
2800*	Einschlagnippel 6 mm, zu GS 2127 D	2809*	kompl. Laufrad rechts 1000x60
2802*	Hutmutter 1/8" m. Einschlagnippel 6 mm, nur z. GS 2127 C	2810*	kompl. Laufrad links 1000x80
2843*	Führungsring, nur f. GS 2057 D	2811*	kompl. Laufrad rechts 1000x80
2845*	Spannstift 5x70, nur für GS 2057 D	2817*	kompl. Laufrad links 1200x60
2846*	Flachrundschrabe M 8x182, nur für GS 2127 D	2818*	kompl. Laufrad rechts 1200x60
		2819*	kompl. Laufrad links 1200x80
		2820*	kompl. Laufrad rechts 1200x80
		2102	Radbügel für GS 2808/2809
		2102 A*	Radbügel für GS 2810/2811
		2251*	Radbügel für GS 2817/2818
		2253*	Radbügel für GS 2819/2820
		2103	Speiche links für GS 2808/2809, 2810/2811
		2104	Speiche rechts für GS 2808/2809, 2810/2811

Die mit einem * bezeichneten Teile sind nicht abgebildet.

GS-Nr.	Benennung	GS-Nr.	Benennung
2855*	Speiche links für GS 2817/2818, 2819/2820	2860*	6 C. Lauftrad mit Gummibereifung: Lauftrad links 3,00x36 mit Gummibereif. 4,00x36 u. 1 Paar Stabluftkurvenscheiben GS 2841
2856*	Speiche rechts für GS 2817/2818, 2819/2820	2861*	Lauftrad rechts 3,00x36 mit Gummibereifung 4,00x36 u. 1 Paar Stabluftkurvenscheiben GS 2842
2005	Radnabendeckel	2863*	Lauftrad links 3,00x36 für Gummibereifung 4,00x36 m. 1 Paar Stabluftkurvenscheiben GS 2841, jedoch ohne Bereifung
2050 B	Radnabe rechts m. Sturzschnecke für 8 mm Nippel	2864*	Lauftrad rechts 3,00x36 für Gummibereifung 4,00x36 m. 1 Paar Stabluftkurvenscheiben GS 2842, jedoch ohne Bereifung
2050 BZ*	Radnabe rechts m. Sturzschnecke mit 8 mm Nippel	2865*	Lauftrad links od. rechts 3,00x36 für Gummibereifung 4,00x36 jedoch ohne Stabluftkurvenscheiben und Bereifung
2052 B	Radnabe links m. Sturzschnecke für 8 mm Nippel	2094 B*	Radnabe m. abgedreht. Nocken
2052 BZ*	Radnabe links m. Sturzschnecke mit 8 mm Nippel	6295*	Schlauch 4,00x36
2105*	Radreifen für GS 2808/2809	6296*	Gummidecke 4,00x36
2252*	Radreifen für GS 2817/2818	2083	7. Rührvorrichtung: Ausrückhebel
2254*	Radreifen für GS 2819/2820	2128	Antriebsrolle
6280*	Radreifen für GS 2810/2811	2306	Rührstäben 351 mm lang
9575*	Einschlagnippel 8 mm	2310	Rührvorrichtung 1,75 m kompl.
2835*	Lauftrad links kompl. 1000x60	2311	Rührvorrichtung 2,00 m kompl.
2836*	Lauftrad rechts kompl. 1000x60	2312	Rührvorrichtung 2,50 m kompl
2837*	Lauftrad links kompl. 1000x80	2316*	Antriebskopfstück
2838*	Lauftrad rechts kompl. 1000x80	2207*	8. Scherbäume, Deichsel: 1 Paar Scherbäume, komplett
2848*	Lauftrad links kompl. 1200x60	2407/08*	1 Paar Scherbäume, komplett
2849*	Lauftrad rechts kompl. 1200x60	3157*	1 Deichsel ohne Beschlag
2852*	Lauftrad links kompl. 1200x80	3158*	1 Deichsel mit Beschlag
2853*	Lauftrad rechts kompl. 1200x80	3159*	Brustholz, komplett
2839*	Lauftrad li. oder re. 1000/60 jedoch ohne Kurvenscheiben	2321*	Deichsel m. Beschl. u. Brusth.
2840*	Lauftrad li. oder re. 1000/80 jedoch ohne Kurvenscheiben	2834*	Zweispannvorrichtung, kompl. hint. Deichselbeschlag, kompl.
2850*	Lauftrad li. oder re. 1200/60 jedoch ohne Kurvenscheiben	10027*	1 P. Scherbäume aus Stahlrohr
2854*	Lauftrad li. oder re. 1200/80 jedoch ohne Kurvenscheiben	2890*	Schelle für Rohrscherbaum
2094*	Radnabe für Stabluftkurve	12096*	Einschlagstück
2095*	Radnabendeckel	12097*	Scherbaumrohr
2841*	Stabluftkurve links, bestehend aus den Kurvenscheiben GS 2090/2091, 3/15048, 12 Untertelgscheiben 24/14/0,25 u. 3 Schrauben	12098*	senkrechte Stütze
2842*	Stabluftkurve rechts, bestehend aus den Kurvenscheiben GS 2092/2093, 3/15048, 12 Untertelgscheiben 24/14/0,25 u. 3 Schrauben	2891*	Strebe, links
15048*	Distanzrohr 50 mm lang	12190*	Strebe, rechts
		12191*	

Die mit einem * bezeichneten Teile sind nicht abgebildet.

GS-Nr.	Benennung	GS-Nr.	Benennung
2283	9. Kalkaufsatz, Feinverteilung: Aufhängestäbchen für Feinverteilungsfeder 1,75 m	2490*	Scharnierstück zu GS 2828
2283 A	Aufhängestäbchen für Feinverteilungsfeder 2,00 m	2511*	Winkel für Schereneinrichtung
2283 B	Aufhängestäbchen für Feinverteilungsfeder 2,50 m	2588 A*	Achsvorstecker 8 mm kompl. m. Sperrfederring GS 10043
2284	Spiralfeder 1,75 m	2822*	Vorderkarrenrahm., kpl. 2,00 m
2284 A	Spiralfeder 2,00 m	2823*	Vorderkarrenrahm., kpl. 2,50 m
2284 B	Spiralfeder 2,50 m	2824*	Dreieckverbindungsrahmen, komplett 2,00/2,50 m
2404	Kalkaufsatzkopfstück links, komplett	2825*	komplettes Schergestell für Vorderkarren
2405	Kalkaufsatzkopfstück rechts, komplett	2826*	1 Paar Scherbäume für Vorderkarren
2192 A	vordere Deckelstütze	2828*	Dreieckverbindungsrahmen für Langfahrt
2293	hintere Deckelstütze	2829*	hinteres Traggestell, kompl.
		2830*	vorderes Traggestell, kompl.
		2831*	schmäler Vorderkarren für Langfahrt
		2832*	Schmierbock für Langfahrt
		2833*	Abdrehbock
2294*	10. Radwindschutz, Windschutzsegeltuch: hinteres Windschutz Tuch 1,75 m	4029*	Vorstecker 8 mm (siehe 2588A) ohne Sperrfederring
2295*	hinteres Windschutz Tuch 2,00 m	6179*	kompl. eisernes Vorderkarrenrad 520/50 m. 2084 B
2296*	hinteres Windschutz Tuch 2,50 m	2406*	Vorderkarrenradstern GS 2085 m. Reifen 50/8 ohne 2084 B
2303*	vorderes Windschutz Tuch 1,75 m	10009*	Radachse für Vorderkarren (ersetzt GS 4202)
2304*	vorderes Windschutz Tuch 2,00 m	10043*	Sperrfederring zu GS 2588 A
2303*	Radwindschutz, kompl. für Lauftrad 1000/60 u. 1000/80	10055*	Scherbaumhalter für Vorderkarren, komplett
2289*	Lauftrad 1200/60 u. 1200/80		
2821*			
23*	11. Vorderkarren, Dreieckverbindungsrahmen, div. Teile: Stoßring	2900*	Kompl. Schlepperzugvorricht. Rohr mit Zugöse, komplett
24*	Radkapsel	2901*	seitliche Streben
2084 B*	auswechselbare Büchse für GS 6179 mit Nippel, 6 mm	2902*	
		2903*	senkrechte Stütze

Die mit einem * bezeichneten Teile sind nicht abgebildet.

NOTIZEN

Blank lined page with 18 horizontal dotted lines for writing.

NOTIZEN

Blank lined page with 18 horizontal dotted lines for writing.